

**Rechenschaftsbericht der  
Forschungsgemeinschaft elektronische  
Medien e.V.  
2005**

*Thomas Helbig*

*10. Januar 2006*

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2 Verwaltung</b>	<b>4</b>
2.1. Mitgliederzahl.....	4
2.2. Datenschutz.....	4
2.3. Trafficbehandlung.....	5
2.4. Abuse.....	5
2.5. Kreditkarte.....	6
2.6. Schulungen, Workshops – Avis Rahmenvertrag.....	6
<b>3 Finanzen</b>	<b>6</b>
<b>4 Projekte</b>	<b>7</b>
4.1. Bestehende Projekte.....	7
4.1.1. Das FeM-Net.....	7
4.1.2. Projekt Accounting.....	7
4.1.3. Projekt Externe.....	7
4.1.4. Projekt IPv6.....	7
4.1.5. Projekt FiWak.....	7
4.1.6. Antivirenteam.....	8
4.1.7. Projekt Roboter.....	8
4.1.8. Multilanguage.....	8
4.1.9. Projekt SPI.....	9
4.1.10. Projekt Office.....	9
4.1.11. Projekt Pergon.....	9
4.1.12. Projekt Streaming.....	11
4.1.13. VJ/reply2all.....	14
4.1.14. Schulungen.....	15
4.2. Neue Projekte.....	16
4.2.1. Projekt Whiteboard.....	16
4.2.2. Voice over Everything.....	16
4.2.3. Projekt 802.1X.....	16
4.2.5. Projekt Heimatbund.....	16
4.2.6. Projekt Mailserver.....	17
<b>5 Technik</b>	<b>17</b>
<b>6 Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen</b>	<b>18</b>
6.1. Zusammenarbeit mit der Initiative Solidarische Welt Ilmenau e.V. (ISWI)..	18
6.2. Zusammenarbeit mit der Ilmenauer Studentenclub e.V. (ILSC).....	20
6.3. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landtag.....	20
6.4. Zusammenarbeit mit dem PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband / Landesverband Thüringen.....	21
6.5. Zusammenarbeit mit der Bergfest e.V. ....	21
6.6. Zusammenarbeit mit dem Chaos Computer Club e.V. ....	22

<b>7 Ausrichtung des Studentennetztreffens 2005</b>	<b>23</b>
<b>8 Integration des Ilmenauer Studentenfernsehfunks (iSTUFF)</b>	<b>23</b>
<b>9 Unterstützung der Lehre</b>	<b>24</b>
<b>10 Spenden und Sponsoring</b>	<b>25</b>
<b>11 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>26</b>
11.1. Kontaktpflege.....	26
11.2. Pressearbeit.....	26
11.3. Werbung.....	26
11.4. Offener Brief an den Rektor.....	26
<b>12 Diebstahl und Vandalismus</b>	<b>27</b>
<b>13 Fazit und Ausblick auf das Jahr 2006</b>	<b>27</b>

## 1 Einleitung

Im Januar des vergangenen Jahres legte Markus Brückner sein Amt als Vorstand der Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V. (FeM e.V.) nieder. Marcel Pennewiß wurde gemeinsam mit Susanne Wolf und Thomas Helbig, die bereits im Jahr 2004 als Schatzmeisterin bzw. stellvertretender Vorstandsvorsitzender tätig waren, in den Vorstand gewählt. Der so gebildete neue Vorstand setzte sich für das Jahr 2005 folgende Ziele:

- Fortsetzung der Arbeit des bisherigen Vorstandes
- weitere Zusammenarbeit mit der Uni, um die FeM e.V. universitätsweit zu etablieren und um die Anrechnung von Studienarbeiten etc. im Rahmen der Vereinstätigkeit zu erleichtern
- Zusammenarbeit mit anderen FeM-ähnlichen Vereinen, um gemeinsame Ziele besser vertreten zu können und so Know-how zu bündeln
- Unterstützung von in Entwicklung befindlichen Vereinen mit unserem Fachwissen
- Verbesserung der Kommunikation der Mitglieder und Projekte untereinander
- weitere Einbindung des Ilmenauer Studentenfernsehfunks (iSTUFF) in die FeM e.V.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen universitätsnahen Vereinen

## 2 Verwaltung

### 2.1. Mitgliederzahl

Die Mitgliederzahl blieb im Jahr 2005 nahezu konstant. Dies ist sehr leicht dadurch zu erklären, dass keine weiteren Vernetzungsprojekte durchgeführt wurden. Erst in der zweiten Jahreshälfte sanken die Zahlen leicht, da der Wohnheimblock E seit diesem Zeitpunkt vom Studentenwerk Erfurt Ilmenau renoviert wird. In Rahmen dessen wird der Block gleichzeitig voll vernetzt wodurch bei Fertigstellung die Mitgliederzahlen wieder auf das gleiche Niveau steigen dürften.

### 2.2. Datenschutz

Der im Jahr 2004 bestellte Datenschutzbeauftragte Prof. Dr. Rüdiger Grimm hat leider im Oktober die Technische Universität verlassen. Derzeit wird noch nach einem adäquaten Ersatz für ihn vor Ort an der Hochschule gesucht. Solange kein neuer Datenschutzbeauftragter gefunden ist, wird er das Amt provisorisch fortführen.

Im Laufe des Jahres wurde von André Helbig, der sich schon seit längerem mit der Datenschutzproblematik in der FeM e.V. beschäftigt, eine Schulung sowie eine Datenschutzerklärung ausgearbeitet. Mit diesen Mitteln sollen in Zukunft alle Personen, innerhalb der FeM e.V., die mit Personendaten zu tun haben, auf die aktuellen Richtlinien und Gesetze im Bereich des Datenschutzes hingewiesen und belehrt werden.

### 2.3. Trafficbehandlung

Da laut Kooperationsvertrag mit dem Rechenzentrum für das FeM-NET nur eine so genannte Restbandbreite zur Verfügung steht, stellt das Erfassen der Trafficdaten (Accounting) und der Umgang mit zu hohem Traffic ein stetes Problem dar.

Leider scheiterte die Einführung eines eigenen Accountingsystems an der zu komplexen Problematik und zu wenig Zeit diese zu lösen. Seit Anfang 2005 werden uns nun vom Rechenzentrum selber Accountingdaten zur Verfügung gestellt. Diese beinhalten die Top23 der IP-Adressen, die am meisten Outgoing- und Incomingtraffic verursachen. Dies zeigt, dass ein Bruchteile der Mitglieder des FeM-Nets mit Abstand für den meisten Traffic verantwortlich sind. Diese Mitglieder gilt es auf die Problematik hinzuweisen und sie ggf. mit den entsprechenden Mitteln zur Beachtung der Nutzerordnung zu bringen.

Zu Beginn des Jahres wurden, anhand der vom Rechenzentrum zur Verfügung gestellten Trafficdaten, die entsprechenden Nutzer per Hand aus der Datenbank ermittelt und persönlich vom Vorstand aufgesucht. Diese Vorgehensweise brachte jedoch einen enormen Zeitaufwand mit sich und machte es nur schwer möglich auf Wiederholungstäter aufmerksam zu werden. So wurde im September 2005 über ein neues System beraten.

Ziel ist nun die Einführung eines so genannten Traffic-Ticket-Systems (TTS), welches an das bereits vorhandene Viren-Ticket-System angelehnt ist. Beim TTS soll anhand der Accountingdaten vom Vorstand ein Ticket erstellt werden können, sollte ein Nutzer über ein gewisses Trafficlimit herauskommen. Bei Erstellung des Tickets wird der entsprechende Nutzer automatisch informiert, dass er beim entsprechenden Blockadministrator oder beim Vorstand vorstellig werden soll und wird zunächst vom Netz genommen. Bei dem folgenden Gespräch erhält der Nutzer die Möglichkeit seinen erhöhten Traffic zu begründen und wird erneut belehrt. Danach wird der Netzzugang sofort wieder freigeschaltet.

Das Ticket selbst bleibt nach Erstellung zunächst 6 Monate bestehen. Sollte der Nutzer in diesem Zeitraum erneut auffällig werden, verlängert sich das Ticket um weitere 6 Monate und sein Netzzugang wird zunächst für eine Woche gesperrt. Die Zeitspanne des Netzzuges steigt stetig, sollte er in den darauf folgenden Monaten, in denen das Ticket gültig ist, erneut auffallen.

Sollte der Nutzer in den 6 Monaten nach Erstellung eines Tickets jedoch nicht wieder auffällig werden, so wird das Ticket vom TTS automatisch unwiderruflich gelöscht.

Auf Grund dieser Vorgehensweise erhoffen wir uns den Kooperationsvertrag mit dem Rechenzentrum besser erfüllen zu können und somit die Beziehungen mit dem Rechenzentrum auf eine weiterhin gute Basis zu stellen. Durch die Einbindung der Blockadministratoren soll der jeweilige Vorstand entlastet und Verantwortung delegiert werden.

### 2.4. Abuse

Im Juli 2005 kam es zum Missbrauch eines SPI-Accounts. Der Täter, der in Besitz des Passwortes für diesen Account gekommen war, veröffentlichte dort private E-Mails und pornografische Bilder. Nach Anfrage der Polizei und richterlicher Anordnung wurden die Logfiles zu diesem Account ausgehändigt.

## 2.5. Kreditkarte

Durch das erhöhte Maß an Auslandsbestellungen wurde für diese Zwecke eine Kreditkarte angeschafft, um die Bestellungen zu erleichtern.

## 2.6. Schulungen, Workshops – Avis Rahmenvertrag

Im vergangenen Jahr wurden Mitglieder der FeM e.V. verstärkt deutschlandweit und auch im Ausland auf Messen, Workshops, Veranstaltungen u.ä. entsandt. Dies geschah einerseits um den Verein bei gewissen Veranstaltungen zu präsentieren, aber in erster Linie auch um Wissen für den Verein zu erlangen und neue Kontakte zu knüpfen.

So war die FeM e.V. im Jahr 2005 unter anderem auf folgenden Veranstaltung vertreten:

- CeBIT, Hannover
- WhatTheHack, Niederlande
- 22. Chaos Communication Congress, Berlin

Weiterhin nahmen Mitglieder der FeM e.V. an einem Seminar zum Thema „Veranstaltungsausrichtung“ in Regensburg teil.

Das auf diesen Veranstaltungen erlernte Wissen wurde anschließend von den Teilnehmern aufbereitet und in Workshops, Vorträgen oder ähnlichem anderen Interessierten näher gebracht.

Die Idee, Leute auf derartige Veranstaltungen zu schicken, hat sich im Laufe der Jahre sehr bewährt - sowohl um Wissen zu erlangen, aber vor allem auch, um eine gewisse Außenwirkung und Präsenz der FeM e.V. zu erreichen. Durch solche Fahrten konnten einige neue Kooperationen und Verbindungen geschaffen werden.

Im Zuge dieser häufig weiten Reisen wurde im Jahr 2005 ein Avis Rahmenvertrag abgeschlossen um vergünstigte Konditionen für Mietwagen zu erhalten. Dadurch sollen Fahrten im Rahmen der Vereinstätigkeit mit Privatautos minimiert und auch das persönliche Risiko für die Mitglieder verringert werden.

## **3 Finanzen**

Informationen über die Finanzen des Vereins finden sich im Finanzbericht Schatzmeisterin Susanne Wolf und sind daher hier nicht gesondert aufgeführt.

## 4 Projekte

### 4.1. Bestehende Projekte

#### 4.1.1 Das FeM-Net

Der Ausbau des eigentlichen FeM-Net wurde im Jahr 2004 nahezu beendet. Aus diesem Grund kam es im Jahr 2005 zu keinen nennenswerten Veränderungen.

Einzig und allein der bisherig nur provisorisch verkabelte Block E wurde, auf Grund der beginnenden Renovierung im Oktober 2005, vollständig zurückgebaut. Dieser Block wird jedoch im Rahmen der Renovierung vollständig vernetzt und dann der FeM e.V. zur Verfügung gestellt. Somit verbleibt der Block P als einziger bisher noch nicht an das FeM-Net angeschlossene Wohnheimblock auf dem Campus.

#### 4.1.2. Projekt Accounting

Seit einiger Zeit gibt es Bestrebungen, Accounting im FeM-Net zu implementieren, da einige Benutzer Ihren Anschluss scheinbar doch weit über den Rahmen nutzen. Das Rechenzentrum der TU Ilmenau erfasst seit diesem Jahr neben den Rechnern im Universitätsnetz auch die Rechner im FeM-Net. Diese Daten werden automatisiert an FeM übermittelt um einen besseren Überblick über die Nutzung zu haben. Die Planungen gehen dahin, es jedem Benutzer zu ermöglichen, die eigene Traffic-Statistik einzusehen. Seit einiger Zeit werden auch alle Server der FeM e.V. im Rechenzentrum der TU Ilmenau in dieses Erhebung einbezogen.

#### 4.1.3. Projekt Externe

Nach Abschluss der Evaluierungen einer Funklösung auf Basis des neuen 802.11a-Standard konnten im Laufe des Jahres beide Funkstrecken ersetzt werden. An der Pörlitzer Höhe und der Schloßmauer 9 konnte hiermit eine um den Faktor 8 schnellere Anbindung an das FeM-Net erreicht werden. Dabei wurde sich mit neuen Möglichkeiten einer ressourcenschonenderen Verschlüsselung beschäftigt. Alle für den Betrieb der Netzwerke in den jeweiligen Wohnblöcken benötigten Server wurden zudem auf virtuelle Maschinen umgestellt um eine höhere Ausfallsicherheit zu gewährleisten.

#### 4.1.4. Projekt IPv6

Das FeM-Net wurde bereits 2004 als erstes Testnetz an der TU Ilmenau umfassend mit IPv6 versorgt. Seit 2005 ist IPv6 Routing auch im gesamten Netz der Universität nutzbar. Die bereits begonnene Know-how-Sammlung wird auch im kommenden Jahr weiter ausgebaut. Viele Dienste der FeM e.V. sind jetzt auch per IPv6 erreichbar.

#### 4.1.5. Projekt Fiwak

Nach einer erfolgreichen ersten Veranstaltung im Jahr 2004 konnte auch in diesem Jahr das FiWaK vom 24. bis 26.06.2005 geplant stattfinden. Zweck war es erneut, den Teilnehmern in ungewohnter Atmosphäre in Rahmen von Vorträgen und Workshops verschiedene Themen aus dem Bereich der elektronischen Medien näher zu bringen. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Elgersburg und verschiedenen lokalen Firmen eine temporäre Infrastruktur in der Freilichtbühne Elgerburg geschaffen um das geplante Zeltlager für ein Wochenende mit Strom und Internet zu versorgen.

Im Gegensatz zum vergangenen Jahr wurden die für das Zeltcamp benötigten Vortrags- und Veranstaltungszelte nicht vom Katastrophenschutz Suhl zur Verfügung gestellt, sondern für das Wochenende angemietet.

Für verschiedene Workshops konnte unter anderem der externe Vortragende Frank Fricke vom Chaos Computer Club, als auch Vortragende aus den Reihen unserer Mitglieder gewonnen werden. Insgesamt wurden die Vorträge von den Teilnehmern gut aufgenommen und besucht.

Die bereits in den vergangenen Jahren gewonnenen Kenntnisse in Planung, Organisation und Aufbau einer Infrastruktur für eine derartige Veranstaltung konnten in diesem Jahr erneut genutzt und erweitert werden und werden sich hoffentlich auch in Zukunft bei ähnlichen Veranstaltungen als nützlich erweisen.

#### 4.1.6. Antivirenteam

Das AVT ist auch im Jahr 2005 seiner Aufgabe der Virenbeseitigung bzw. Hilfestellung bei auftretenden Malwarefällen im FeM-Net nachgekommen. Dabei ist zu bemerken, dass sich die Anzahl der registrierten Virenfälle im letzten Jahr stark verringert hat - von 315 im WS 2004/05 auf 62 Fälle im SS 2005. Dies ist höchstwahrscheinlich auf den breiten Einsatz des WinXP SP2 und den damit beseitigten Schwachstellen im RPC/DCOM- und LSASS-Dienst zurück zuführen, welche bisher die Hauptangriffspunkte darstellten.

Die Hilfe wurde meistens via Kommunikation im Quarantäne-Netz, aber auch per Hausbesuch geleistet und über das geschaffene Virenticketsystem organisiert. Im Juni diesen Jahres hielt Sebastian Hässelbarth im Rahmen des Studentennetztreffens einen Vortrag zur Funktionalität des selbst entwickelten Virenticketsystems.

Im vergangenen Jahr konnten während der Arbeit sogar einige neue Computerviren entdeckt und isoliert werden. Diese Informationen wurden anschließend gängigen Antivirenprogramm-Herstellern übermittelt um den generellen Virenschutz zu fördern und zu verbessern.

#### 4.1.7. Projekt Roboter

Das Projekt Roboter hat sich im Jahr 2005 verstärkt mit der technischen Verbesserung des Roboters beschäftigt. So wurde die Steuerbarkeit des Roboters durch den Kauf und Einbau neuer Motoren, Getriebe und Fahrtenregler deutlich verbessert und eine Reihe verschiedener Sensoren sowie größere Mengen Elektronik-Verbrauchsmaterial gekauft um eine Sensorik für den Roboter zu entwickeln. Weiterhin wurde ein Bussystem, basierend auf dem IIC-Bus, für den Roboter entwickelt und im Rahmen eines notwendigen Festplattenaustauschs Linux auf dem Kleinstcomputer, der den Roboter steuert, eingerichtet um nicht auf ein kommerzielles Betriebssystem angewiesen zu sein.

#### 4.1.8. Multilanguage

Im Jahr 2005 setzte das Multilanguage Team seine Arbeit fort FeM-Texte in mehreren Sprachen zu erstellen, zu aktualisieren und zu erweitern um somit der wachsenden Anzahl an ausländischen Studenten gerecht zu werden. Dabei wurden im Jahr 2005 vor allem Texte ins Französische übersetzt.

#### 4.1.9. Projekt SPI

Das Studentenportal Ilmenau erreicht mit über 7800 Nutzern einen Großteil der an der TU Ilmenau eingeschriebenen Studenten und bleibt damit eines der FeM-Projekte mit der größten Außenwirkung. Im Schnitt greifen pro Tag über 3000 Besucher auf das Portal zu.

Eine gezielte Werbung für das Portal ist praktisch durch den hohen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad unter den Studenten nicht mehr nötig. So war festzustellen, dass auch ohne spezielle Informationsstände, wie noch im Jahr 2004, schon nach kurzer Zeit ein Großteil der Studienanfänger im Wintersemester 05/06 im Studentenportal registriert waren.

Die damit vorhandene Reichweite von SPI lässt es als interessante zentrale Informationsmöglichkeit für die Studenten erscheinen und wurde im Laufe des Jahres 2005 immer stärker zu diesem Zwecke in den verschiedensten Bereichen, durch Vertreter der ILSC e.V., des StuRa und vieler Anderer genutzt.

Die seit einiger Zeit in Entwicklung befindliche zweite Version der Portalsoftware – eine komplette Neuentwicklung – wurde auch im Jahr 2005 vorangetrieben. Dabei wurden die verschiedensten Softwarepakete und –umgebungen getestet und für die mögliche Verwendung bei der Arbeit an der neuen Version getestet.

#### 4.1.10. Projekt Office

Nachdem die Büro- und Lagerräumlichkeiten im Jahr 2004 umfangreich umgestaltet wurden, konnte im Jahr 2005 nach Verhandlungen mit dem Studentenwerk ein transponderbasiertes Schließsystem installiert werden. Dieses ermöglicht je nach Bedarf Schlüssel (Transponder) zu vergeben und sehr leicht entsprechende Zugangsrechte zu erstellen bzw. zu ändern.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2005 die Officeeinrichtung auf die gegebenen Bedürfnisse angepasst. So wurde ein feuerfester Stahlschrank, zur sicheren Aufbewahrung wichtiger Unterlagen, weiteres Mobiliar, Präsentationsmöglichkeiten (fest installierter Beamer und Leinwand) und eine Grundausstattung an Geschirr angeschafft und diverse Rechnerarbeitsplätze, mehrere Netzwerkanschlüsse sowie ein WLAN geschaffen.

Insgesamt war über das Jahr festzustellen, dass all diese aufwendigen Maßnahmen dazu geführt haben, dass die neu gestalteten Räumlichkeiten verstärkt als Versammlungsort für Projekte, als Arbeitsplatz, aber auch als einfacher Aufenthaltsort und sozialer Treffpunkt unter FeM Aktiven genutzt wurde. Am Ende des Jahres ist dadurch ein Zustand eingetreten, in der das Office tagsüber fast durchgängig besetzt ist und somit sehr leicht entsprechende Personen bei Problemen unser Mitglieder erreicht werden können. Darüber hinaus ist das soziale Klima unter den aktiven Mitgliedern gestiegen.

Leider konnte auch im Jahr 2005 nicht erreicht werden, dass der letzte Raum der nicht der FeM e.V. zur Verfügung steht und noch von der AG Malerei & Grafik der Kulturellen Koordination e.V. genutzt wird, an die FeM e.V. abgetreten wurde. Diese Raum wäre enorm wichtig um eine Werkstatt und Rechnermontageplätze zu schaffen.

#### 4.1.11. Projekt Pergon

Auch im Jahr 2005 lag der Schwerpunkt beim Projekt Pergon auf der Weiter- aber auch Neuentwicklung von Programmlogik, sowie dem Feintuning unzähliger Einstellungen und der Einführung neuer Features. Beschleunigt wurde dieses Vorhaben durch die Nutzung von CVS

zur Verwaltung der dazu nötigen Dateien, vor allem, weil so jeder Entwickler zwangsweise die neuesten Versionen der Dateien benutzen musste. Somit wurde indirekt auch die Fehlerrate deutlich reduziert und der Pflegeaufwand auf mehrere Schultern verteilt. Unterstützt wurde die gesamte Entwicklung durch die Verfügbarkeit der Source Codes des zugrunde liegenden Basis-Servers und der Möglichkeit, auf dessen Weiterentwicklung direkten Einfluss zu nehmen, was unter anderem dazu führte, dass eines der größten Probleme, ein Speicherlag, behoben werden konnte und sich somit die Server-Laufzeit theoretisch ca. vervierzigfacht hat – theoretisch, da diese Zeit Update-bedingt bisher noch nie erreicht wurde.

Konkrete Beispiele für Neuerungen oder Umbauarbeiten:

- Einführung der Försterei;
- neue Monster-Intelligenz;
- neue Monster eingeführt und alte teilweise auf neue Monster-Intelligenz umgestellt;
- Züchtung von Tieren und Monstern auf wesentlich mehr Arten ausgedehnt;
- komplette Überarbeitung der Berechnungsroutinen für Werkzeuge und Waffen, gleichzeitig Einführung eines neuen Verfahrens zur Herstellung dieser (dazu wurden ca. 20% aller Gegenstände gelöscht);
- Weiterentwicklung des HitScripts;
- Ressourcenübersicht erweitert und zusammengefasst;
- UniqueMonster eingeführt (und damit auch Statuen);
- Artefakteherstellung eingeführt;
- Spruchrollen sind nun aktivierbar;
- kleines Popupmenü für Magienpcs und Playerhändler;
- Fahren eingeführt;
- Boote und Bootsbaun weiterentwickelt;
- Statusfenster an pergonspezifische Daten angepasst;
- Wasserfinden modifiziert;
- OpenDoorMacro;
- die Buttons im Partystatusgump aktiviert;
- BattleChess erstellt und aufgebaut;
- Pflanzensystem eingeführt;
- Spuren lesen modifiziert;
- Lootschutz und Beweisbarkeit erweitert und erneuert;
- Magiesprüche teilweise überarbeitet;
- "Noobieschutz" erweitert;
- Begrenzung der Benutzbaren Waffen/Werkzeuge bei Jhelombewohnern;
- Umbaumaßnahmen auf der Karte (z.B.: Covetous)

Dazu kommt noch die Einführung einiger neuer Gilden, sowie die Aufnahme neuer Staffmitglieder, aber auch die Abwanderung alter. Darüber hinaus gab es auch wieder 2 Reallifetreffen mit Spielern aus Deutschland und der Schweiz.

Ebenso wurde die Homepage strukturell verändert und auf Spielerseite wurde massiv am Regelwerk (Gesetze) gearbeitet. Zur Unterhaltung der Spieler fanden weiterhin etliche Quests statt, zu denen zum Teil Bilder auf der Homepage zu finden sind.

#### 4.1.12. Projekt Streaming

Das Projekt Streaming ist durch seine sehr vielfältige Arbeit im Jahr 2005 zu einem der nach außen wirksamsten Projekte der FeM e.V. geworden. Das Projekt arbeitet viel mit externen Organisationen und Personen zusammen und trägt somit maßgeblich zum Image des Vereins bei.

##### **Intern**

Mit dem Ende des SS2005 sind zahlreiche Mitglieder des Projekt Streaming aufgrund von Praktikumssemestern oder der Beendigung des Studiums aus dem Projekt ausgeschieden bzw. haben ihre Mitarbeit im Projekt stark einschränken müssen. Aus diesem Grund konnte im Wintersemester 05/06 erstmals keine komplette Vorlesungsreihe gestreamt werden.

Ab dem Wintersemester 05/06 übernahm Andreas Dommaschk die Projektleitung von Florian Gödden, der zuvor das Projekt zwei Semester lang leitete.

##### **Satcast**

Das Projekt SatCast wurde auf Grund der Tatsache, dass das Kabelnetz auf dem Campus der TU-Ilmenau sich in einem schlechten Zustand befindet, ins Leben gerufen. Zusätzlich gab es von vielen ausländischen Studenten den Wunsch, Programme aus den Heimatländern empfangen zu können. Die Aufgabe von Satcast ist es, dass digitale Sattelitenfernsehen nach dem DVB-S Standard in das Universitätsnetzwerk einzuspeisen. Damit ist jedem Teilnehmer der Zugriff zu digitalem Fernsehen möglich.

Die für dieses Projekt benötigte Technik konnte im Laufe der Zeit nahezu vollständig von der FeM e.V. gestellt werden. Dazu gehört unter Anderem die Installation einer Sattelitenanlage auf einem Wohnheimblock mit freundlicher Unterstützung der Firma Spaun (<http://www.spaun.de>) und dem Studentenwerk Erfurt-Ilmenau.

Das Projekt Satcast wurde nach erfolgreicher Testphase von Matthias Eller für die zeitlich begrenzte Nutzung gestartet. Weiterhin konnte er die im Projekt gewonnenen Kenntnisse im Rahmen seiner Ausbildung zum Ingenieurinformatiker für ein Hauptseminar nutzen. Daraus ergab sich eine Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Telematik des Instituts für Praktische Informatik und Medieninformatik. Im Rahmen der Forschung zum kooperativen Streaming wurde Satcast als Testplattform für P2P-Streamingsoftware genutzt.

Die Arbeit an dem Projekt übernahm im WS 05/06 Andre Helbig.

In Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum der TU-Ilmenau konnte auch die letzte große technische Hürde überwunden werden - die Datenpakete der Übertragung via Multicast blieben nicht innerhalb des Netzes der TU. Dies war ein nicht hinzunehmendes Problem und führte zur Verzögerungen.

##### **Extern**

###### *Vorlesungen*

Die eigentliche Aufgabe des Streaming ist die Übertragung und Bereitstellung von Vorlesungen. Dabei wird darauf wert gelegt, solche Vorlesungen zu wählen, welche zum einen von einer großen Anzahl von Studierenden oder von mehr als einem Studiengang

besucht werden. Im Sommersemester wurden die Vorlesungen Allgemeine Elektrotechnik 2, Technische Informatik 2 und E-Commerce aufgezeichnet.

Für einen Teil der Vorlesungen bekamen wir die Rechte sie auf unserer Internetpräsenz zu veröffentlichen. Die Aufzeichnungen der AET2 Vorlesung wurde weiterhin für die interaktive Lernumgebung des GETSOFT Portals verwendet.

Im Rahmen der Vorlesungsreihe Media Event an der TU-Ilmenau, welche einen Rhythmus von 2 Wochen hatte, haben wir versucht unsere Arbeit zu erweitern. Dies war jedoch nicht immer möglich, denn die Vortragenden waren oft Vertreter aus der Wirtschaft die das Streaming ihrer Vorlesung nicht genehmigten.

Im Wintersemester wurde mangels Personal und Priorität der Ausbildung erstmals seit bestehen des Projektes keine Vorlesungsreihe gestreamt.

### *Projektarbeiten*

Aus der Unterstützung für die Studenten Ulrike Brema, Thorsten Gerwien und Jochen Gronemeier entstand das Medienprojekt "Produktion virtueller Vorlesungen". Diese Arbeit befasste sich weniger mit der technischen Seite des Streamings von Vorlesungen, sondern vielmehr damit, welche Voraussetzungen und Notwendigkeiten gegeben sein müssen. Weiterhin wurden die daraus resultierenden Möglichkeiten an der Technischen Universität Ilmenau beschrieben.

Diese Projektarbeit hatte für das Projekt Streaming eine große Bedeutung - durch die Zusammenfassung der Arbeit des Projektes konnten wichtige Schlussfolgerungen für das zukünftige Handeln gewonnen werden.

Eine weitere Projektarbeit befasste sich mit dem Thema „Adaptives Streaming“. Hierbei ging es um die Anpassung der Daten an verschiedene Endgeräte. Die beiden Studenten der Medientechnologie untersuchten die Möglichkeiten der Microsoft Windows-Media Software. Die Arbeit konnte durch die Bereitstellung eines Rechner incl. der dazu nötigen Software unterstützt werden. Durch diese Leistung konnten die Studenten uneingeschränkt Testläufe durchführen.

### *Zusammenarbeit mit dem Ilmenauer Studentenfernsehfunk(iSTUFF)*

Zusätzlich zu den üblichen Übertragungen der Sendungen aus dem Medien Labor 2 oder dem Studio im Oeconomicum unterstützen wir iSTUFF bei der diesjährigen „International student week Ilmenau“. Zum Einen geschah dies durch die Bereitstellung von Technik, zum Anderen aber auch mit finanziellen Mitteln, z.B. durch den Kauf von DV-Kassetten.

Weiterhin wurde iSTUFF die Möglichkeit geboten über das ganze Jahr hinweg die Technik der FeM e.V. zu nutzen. Ebenso wurde für das Medienlabor 2 ein Encodingrechner angeschafft, welcher in Zukunft komplett in die Studioumgebung integriert werden soll.

### *Hörsaaltechnik (HST)*

In diesem Jahr wurde die Zusammenarbeit mit der Hörsaaltechnik der TU verstärkt – bisher beschränkte sich der Kontakt darauf, dass die HST die Hörsäle nur für die Arbeit des Streaming Teams vorbereitete.

In diesem Jahr wurden dagegen unsere Erfahrungen aktiv in die Planung, der Ausstattung, für die Hörsäle einbezogen. Speziell unser Streamingkonzept für Vorlesungen ist bei dem Entwurf für den Audimax eingeflossen. Dies führte dazu, dass der Hörsaal mit 4 CCD-Kameras, die sich aus der Regiekabine bedienen lassen, ausgestattet wurde. Dadurch sinkt der Personalbedarf erheblich. Nun ist es theoretisch möglich eine Vorlesung mit nur einer Person aufzuzeichnen bzw. auszustrahlen.

Bei dem Kauf eines Tageslichtprojektors wurde die HST mit in die Beschaffung des Gerätes einbezogen. Durch die Erfahrung der HST mit Großprojektoren war es dem Verein möglich beim Kauf eines solchen ein gutes Preis/Leistungsverhältnis zu erzielen.

## **Sonstige Veranstaltungen**

### *PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband / Landesverband Thüringen*

Der PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband / Landesverband Thüringen ist der Dachverband vieler gemeinnütziger Organisationen und Wohltätigkeitsverbänden in Thüringen, welcher im Herbst jeden Jahres seine Mitgliederversammlung veranstaltet.

Da jedoch die Mitgliederzahl die Kapazitäten im Verbandshaus, in Neudietendorf / Thüringen, übersteigen, wurde dieses Problem – bisher nicht zufrieden stellend – in der Vergangenheit von einer Firma, durch das Liveübertragen der Versammlung in zusätzliche Räumlichkeiten, gelöst. Auf Grund der schon bestehenden Kontakte zwischen dem Paritätischen Landesverband und der FeM e.V. erhielt somit die FeM e.V. in diesem Jahr erstmal den Auftrag diese Aufgabe zu übernehmen.

Das Streamingteam konnte in diesem Bezug seine Erfahrung einsetzen und eine bessere Lösung anbieten, die im nachhinein sehr viel Anerkennung erntete. Die Versammlung wurde über das lokale Netzwerk in die höheren Stockwerke übertragen und mittels Projektoren dargestellt, wodurch einer viel größeren Anzahl an Personen die Möglichkeit geboten wurde, die Versammlung in guter Qualität zu verfolgen.

Auf Grund der guten Zusammenarbeit bei der Mitgliederversammlung wurde der Verband Anfang Dezember, bei der Verleihung des Preises für ehrenamtlichen Tätigkeit, ein weiteres mal unterstützt. Erneut galt es dabei die Veranstaltung in einen weiteren Saal zu übertragen um sie einem größeren Publikum zugänglich zu machen.

### *Thüringer Landtag*

Im Herbst des Jahres kontaktierte uns der Thüringer Landtag über das Rechenzentrum - dieser hatte den Wunsch die Sitzungen ins Internet zu übertragen.

Zunächst galt es, bei einem ersten gemeinsamen Treffen, dem Vertreter des Landtages unsere Lösung für das Übertragen und Aufzeichnen von Vorlesungen zu präsentieren. Diese Lösung stieß jedoch gleich auf so viel Anklang, dass man sich schnell dazu entschloss eine Testumgebung zu erstellen, welche aus einem Rechner bestand, der verschiedene Qualitäten von Audio- und Videostreams zeigte.

Im weiteren Verlauf wurde eine Kostenaufstellung für die notwendige Hard- und Software erstellt, die unter anderem durch die freundliche kostenlose zur Verfügungsstellung der nötigen Software von Microsoft Deutschland, so gut ausfiel, dass es zur Implementierung unserer Lösung kam. Ein weiterer maßgeblicher und Kosten senkender Vorteil war die Übertragung der Daten über das Deutsche Forschungsnetz.

Der nötige Encodingrechner wurde vom Landtag selber zur Verfügung gestellt, während die Einrichtung und Schulung durch Mitarbeiter des Streamingteams erfolgte. Weiterhin wird für die eigentlich Verbreitung im Internet die bereits vorhandene Technik des Streaming Projektes genutzt. Dies erfolgt durch die Erstellung eines Datenstroms im Encodingrechner des Thüringer Landtages, welcher nach Ilmenau gesendet wird, von wo aus der Stream ins Internet verteilt wird.

Nach einem erfolgreichen Test, konnte die Landtagssitzung am 21.12.05 erstmalig live über das Internet verfolgt werden.

### *Chaos Communication Congress*

Die FeM e.V. unterstützte dieses Jahr zusätzlich und erstmalig den Chaos Computer Club. Aus der Unzufriedenheit einiger Mitglieder der FeM e.V. heraus entstand die Idee dem Chaos Computer Club unsere Hilfe anzubieten, um die Qualität der Aufzeichnung und Übertragung der Vorträge auf dem 22c3 anzuheben.

Einige Vereinsmitglieder reisten dafür vom 26.12.05 bis 31.12.05 extra nach Berlin um über die komplette Zeit des Kongresses vom 27.12 bis zum 30.12 jeden Vortrag aus den 4 Sälen 12 Stunden am Tag ins Internet zu übertragen und aufzuzeichnen. Dabei stellte das Streamingprojekt nicht nur die Hardware sondern auch das Know-how bereit.

Die positive Resonanz und die sehr hohe Teilnahme übertraf jede Erwartung.

### *Kinderuni 2005*

Auch in diesem Jahr unterstützte das Streamingprojekt die Kinderuni. Die Aufgabe bestand wie im letzten Jahr darin, die Vorlesung der Kinder in einen separaten Raum für die Eltern bereitzustellen. Durch diese Lösung sollten die Kinder nicht durch die Anwesenheit der Eltern gestört werden.

Zusätzlich wurde in diesem Jahr eine DVD aus allen Vorlesungen erstellt.

### **Sonstiges**

Während der ISWI 2005 zeichnete das Streamingteam einige Vorträge auf, welche im Rahmen der ISWI stattfanden. Das Highlight war darunter der Besuch des Altbundeskanzlers Helmut Schmidt an der TU-Ilmenau. Viele von den Aufzeichnungen können seit dem auf der Internetseite des Streamingteams abgerufen werden.

In diesem Jahr unterstützte das Streamingteam auch wieder das Bergfest. Da wie zu erwarten die Kapazitäten der Hörsäle nicht ausreichte, wurde die Bergfestvorlesung in weitere Räume übertragen. Dies ermöglichte es, einer größeren Personenzahl die Vorlesung zu verfolgen.

#### 4.1.13. VJ/reply2all

Neben den Installationen auf traditionellen Veranstaltungen wie z.B. der Semesteranfangsparty, der Bergfestparty und dem Tag der offenen Tür der TU konnte das Videokunst-Projekt "reply2all" im Jahr 2005 eine Reihe von größeren Projekten realisieren.

So unterstützte das FeM-Projekt im März 3 Studenten der Medientechnologie im Rahmen einer Studienjahresarbeit, welche die Verknüpfung von moderner Videokunst mit einer klassischen Oper zum Inhalt hatte. In enger Zusammenarbeit mit dem "Neuen Musiktheater

Weimar" wurde in mehreren Workshops ein Konzept der visuellen Untermalung der Oper „Der Barbier von Sevilla" erarbeitet, welches dann mit Hilfe von Know-how und Technik der FeM e.V. sowie der Hörsaaltechnik umgesetzt werden konnte. Die große Leinwand des Audimax wurde Teil des Bühnenbildes und zu einer multimedialen Schnittstelle der Musiker und Schauspieler.

Grosses Medieninteresse zog das l.i.g.h.t. Projekt (Light Impressions Get Humans Together) zur internationalen Studentenwoche 2005 (iswi) auf sich. Dabei wurde eine alte Glashütte in eine multimediale Lounge verwandelt, welche als Workshop-, Kommunikations- und Kulturzentrum während der iswi diente. In der Projektgruppe "Videokunst" lernten lokale wie internationale Teilnehmer selbst multimediale Installationen zu konzipieren & realisieren sowie Live-Performances zu veranstalten. Im Vordergrund stand dabei die Verwertung des zur iswi anfallenden Medienmaterials als Basis für eine mediale Reflektion. Für Vorträge & Workshops konnten u.A. der Wiener Verein Quintessenz und das Fraunhofer Institut für digitale Medientechnik gewonnen werden. Bemerkenswert war die nahtlose Zusammenarbeit der studentischen Vereine ISWI e.V. , FeM e.V., Hochschulfunk e.V. & iSTUFF untereinander.

Im Juli folgte "reply2all" einer Einladung des gemeinnützigen Kulturkosmos e.V. zum Fusion-Festival. Die Verschmelzung unterschiedlichster Kunstformen ist eines der Hauptziele des Kulturkosmos e.V. um durch die entstehende Vielfalt junge Menschen aus ihren oft eng gesteckten kulturellen Interessensfeldern herauszulösen. Mit 2 Live-Performances und einer interaktiven Installation auf Basis von effecTV konnte "reply2all" das Kulturspektakel erweitern. Eine weitere Einladung folgte unmittelbar vom gemeinnützigen "Pura Vida - Verein für junge Kultur" aus dem Allgäu. Auf dem "Pura Vida Festival" des e.V. im August präsentierte "reply2all" ebenfalls die interaktive effecTV - Installation sowie einen spontanen Live-Auftritt mit dem Berliner Künstler "Rico Loop". Auf der "What The Hack! outdoor Conference" in den Niederlanden begeisterte effecTV ein weiteres mal und das Team konnte dort mit Softwareentwicklern und Multimediakünstlern diskutieren und Ideen austauschen.

Der Vergänglichkeit der Kunst stehen 2 im Jahr 2005 entstandene Videoclips entgegen: Zum einen "Concrete Universe" - eine Zusammenarbeit mit dem Ilmenauer Künstler "studio82" - sowie ein Promotion - Film für die FeM e.V. . Beide Filme sind "reply2all"-typisch in einem einzigem Live-Schnitt ohne die Benutzung herkömmlicher Videoschnittprogramme entstanden und unter Creative Commons License frei verfügbar.

#### 4.1.14. Schulungen

Im Jahr 2005 wurde erstmals seit mehreren Jahren wieder eine Einführungsschulung für unsere neuen Mitglieder veranstaltet. Ziel dieser Schulung ist es den neuen Mitgliedern die Rechte und Pflichten der Mitglieder in ihrem Verein sowie die Angebote der FeM e.V. für ihre Mitglieder näher zu bringen.

Neben dieser Einführungsschulung wurden im Jahr 2005 verstärkt Vorträge und Schulungen durch Mitglieder der FeM e.V., im Rahmen von anderen Veranstaltungen, durchgeführt. Hierzu gehörten sowohl externe Veranstaltungen, wie die Hackerkonferenzen 22C3 und WhatTheHack, als auch Veranstaltungen, die durch die FeM e.V. selbst durchgeführt und organisiert worden sind, wie zum Beispiel das FiWak oder das Studentennetztreffen.

## 4.2. Neue Projekte

### 4.2.1. Projekt Whiteboard

Das Ziel des im Frühjahr 2005 begonnenen Projekts "Whiteboard" ist die Entwicklung einer interaktiven Online-Kommunikationsplattform, mit deren Hilfe die Nutzer Textnachrichten austauschen und in Echtzeit Skizzen und Grafiken zeichnen können. Kernelement der Software ist ein virtuelles Zeichenbrett (Whiteboard), über welches die von allen Nutzern im Netzwerk gezeichneten Grafiken betrachtet und gleichzeitig bearbeitet werden können. Die Realisierung erfolgt als verteilte Anwendung (Client/Server) mit Java RMI.

Im März 2005 wurde mit der Planung des Softwaresystems begonnen, für das im Laufe des ersten Halbjahres die Kommunikations- und Entwurfsmodelle entwickelt wurden. Nachdem der Entwurf bis Anfang Oktober weitgehend abgeschlossen werden konnte, wurde mit der Implementierung des Systems begonnen. Außerdem wurde für den geplanten Einsatz im vereinsinternen Netzwerk im Oktober ein virtueller Server in Betrieb genommen, der zurzeit für die Entwicklung und Tests der Software-Prototypen verwendet wird. Die Umsetzung soll im nächsten Jahr fortgeführt und nach Möglichkeit abgeschlossen werden.

### 4.2.2. Voice over Everything

Das erst kurz vor Ende des Jahres ins Leben gerufene Projekt beschäftigt sich mit dem Test von paketorientierten Diensten im Mobilfunk (GPRS/UMTS). Kurzfristiges Ziel war ein Vortrag zum 22. Chaos Communication Congress Ende 2005 in Berlin. Hier soll gezeigt werden, was momentan in den Netzen realisierbar ist. Dabei liegt das Augenmerk darauf, Sperren der Provider zu entdecken und Möglichkeiten aufzuzeigen, trotz dieser Sperren Dienste zu nutzen. Weiterhin soll - in Zusammenarbeit mit dem Streaming-Team - auch das Thema Streaming via UMTS näher erörtert werden.

### 4.2.3. Projekt 802.1X

Bereits vor einiger Zeit draht das bc-Studentencafe mit der Bitte an die FeM e.V. heran, ein WLAN-Netz im Cafe aufzubauen. Damit soll Studierenden der TU Ilmenau die Möglichkeit gegeben werden, auch während des Besuchs dort im Internet zu stöbern. Es wurde damit begonnen eigene AccessPoints auf Basis von Linux und Atheros-WLAN-Karten zu bauen. Leider funktioniert die Virtualisierung dieser noch nicht wie gewünscht. Die Entwicklung wird so auch im Jahre 2006 weiter vorangetrieben. Eine Authentifizierung und das Anlegen von Benutzern ist bereits möglich.

### 4.2.4. Projekt Heimatbund

Ziel des neu gegründeten Projektes ist die Unterstützung des Vereins „Heimatbund Thüringen e.V.“ bei der Neuprojektierung der Technik. Dazu gehören vor allem deren Büronetzwerk als auch die technische Seite des Internetauftritts.

Im Jahr 2005 erfolgten dafür zunächst hauptsächlich Sondierungsgespräche, die zu einer baldigen möglichen technischen Realisierung führen sollen.

#### 4.2.5. Projekt Mailserver

Ziel des Projektes ist die Ersetzung des bisherigen FeM-Mailsystems durch ein neues System. Dabei spielen sowohl die Funktionen (wie zum Beispiel Spam-Filterung) als auch die weitere Unterstützung von Fremdhosting durch Uni-nahe Vereine ein Rolle.

Im Rahmen der Erneuerung sind folgende Features gewünscht:

- Empfangen von Mails
- Versenden von Mails nach einer Authentifizierung
- Filterung von Viren
- Markierung von möglichen Spam
- Zugriff auf Mails mit Hilfe von IMAP bzw. POP3

Die Realisierung konnte bis zum Jahresende soweit umgesetzt werden, das ein Testbetrieb möglich ist. Eine vollständige Umstellung auf das neue System ist somit nach einer ausgiebigen Testphase in der ersten Hälfte des Jahres 2006 möglich.

### 5 Technik

Im Jahr 2005 wurde der erst 2004 übergangsweise ausgestattete Block E vollständig zurückgebaut. Dabei wurde alle Technik wegen der anstehenden Renovierung entfernt. Im kommenden Jahr soll der Block schnellstmöglich wieder ans Netz der FeM e.V. angeschlossen werden.

Der letzte Aufgang mit einer 10MBit-BNC-Verkabelung wurde im vergangenen Jahr durch moderne 100MBit-TP-Technik ersetzt, so dass nun alle Blöcke über die gleiche Bandbreite verfügen. Gleichzeitig wurden die letzten Switche der Firma CISCO im Block C gegen moderne Technik von Hewlett-Packard ersetzt um die Verwaltung durch die Anbindung an unsere Datenbank erheblich zu vereinfachen. Im Block K sowie in einigen anderen Netzabschnitten erfolgte ein Umbau der physischen Netzstruktur, so dass beispielsweise das FeM-Office mit GigaBit-Ethernet versorgt werden konnte. Gleichzeitig wurde für dieses eine WLAN-Infrastruktur und ein einfaches Verwaltungssystem für die dort befindlichen Netzwerkports installiert.

Neben diesen vielen Umbauten und Erweiterungen konnte auch die Ausfallsicherheit, dank dem Vorhalten und Einrichten mobiler Technik in Form von Barebones und TFT-Displays, erhöht werden. Diese wird auch gern für eine unbürokratische technische Hilfe anderer Vereine oder Studenten für Studienarbeitszwecken genutzt.

Schon seit einiger Zeit plagt das Streaming das Problem, das die Kapazitäten der vorhandenen Datenträger erschöpft sind. Daher beschäftigte sich das TechnikTeam mit möglichen Erweiterungen. Bereits im Mai konnten dabei Erfahrungen bei der kurzfristigen Bereitstellung eines neuen RAID-Systems für die Internationale Studentenwoche Ilmenau gesammelt werden. Dieses soll 2006 als Backup-System für Konfigurationen, Log-Daten usw. genutzt werden. Leider stellte sich heraus, dass das gelieferte System der Fa. Promise, welches als Erweiterung dienen sollte alles andere als fehlerfrei ist. Im Rahmen dessen konnten wir auf weiteren Teststellungen - vom SoftwareRaid bis zu einem NetApp-Storage - dankenswerterweise einige Tests durchführen. Weitere Teststellungen von Hardware

erreichten uns unter anderem von LSI, welche im kommenden Backup-System Ihren Dienst verrichten werden.

## **6 Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen**

### **Webhosting**

Wie bereits in den vergangenen Jahren konnten wir auch 2005 viele universitätsnahe Vereine und Initiativen durch das Hosting von Webseiten auf unseren Servern unterstützen. Zu den unterstützten Organisationen gehören unter anderem die Konferenz Thüringer Studentenschaften, der Studentenrat der TU Ilmenau, die Initiative Solidarische Welt Ilmenau e.V (ISWI), sowie die Fachschaftsräte der Fakultäten für Informatik, Maschinenbau und Mathematik und Naturwissenschaften, die Abteilung Basketball des SV TU Ilmenau, die Bigband der TU Ilmenau und andere. Neu hinzugekommen sind 2005 unter anderem, die FuLM e.V., der Amateurfunkverein, das Formula Student Team Ilmenau, die freiwillige Feuerwehr Ilmenau, die offiziellen Vereinsseiten der neu gegründeten Bergfest e.V. sowie spezielle Seiten zum Bergfest des Matrikel 2002.

### **Technikausleihe und -hilfe**

Im Jahr 2005 wurde auch verstärkt Technik der FeM e.V. anderen Vereinen zu diversen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Dies bezog sich in erster Linie auf die vorhandene Kamertechnik, Funktechnik und Präsentationstechnik. Unter anderem wurde die Technik folgenden Vereinen bzw. Veranstaltungen zur Verfügung gestellt:

- Bergfestfilm/ Impressions (AG der Kulturellen Koordination e.V.)
- Ilmenauer Studentenclub e.V.
- SCI e.V.
- Kindermediencamp
- Kinderuni
- Amateurfunkverein

Weiterhin wurde der Planetopia Bibliothek – ebenfalls eine AG der Kulturellen Koordination e.V. – in ihren Räumlichkeiten ein Internetzugang zu Verfügung gestellt.

Im folgenden sollen nun einige umfangreichere Zusammenarbeiten vorgestellt werden.

#### **6.1. Zusammenarbeit mit der Initiative Solidarische Welt Ilmenau e.V. (ISWI)**

Wie im Jahr 2003 wurde auch im Jahr 2005 die ISWI bei der Ausrichtung der vom 20. bis 29. Mai stattgefundenen „International student week Ilmenau“ - dem größten internationalen Studententreffen in Deutschland - von allen Vereinen nach besten Wissen und Gewissen unterstützt – so auch von der FeM e.V..

### **Technik**

Kurz vor und während der Student Week wurde nahezu sämtliche Technik für die entsprechenden Veranstaltungen reserviert. Da selbst die inzwischen sehr umfangreichen

Mittel an Rechnern, Kameras und Ähnlichem nicht den Bedarf decken konnten, wurden extra für diesen Zeitraum einige Rechner aus dem Produktionsbetrieb innerhalb der FeM e.V. herausgenommen und für die neuen Aufgaben umkonfiguriert und mehrere Laptops angemietet, darüber hinaus wurde extra ein File-Server, eine kleine transportable Leinwand und eine Rückprojektionsleinwand für das bereits vorhandene Leinwandgestell angeschafft.

Der File-Server diente während der Student Week als zentraler Speicherpunkt für alle elektronischen Medien, angefangen von den Fotos der Fotogruppe über das Schnittmaterial der verschiedenen Kamerateams, des Light-Projekts und iSTUFFs bis hin zu Tonmaterial des Hochschulfunk. Der Rechner selber wurde nach Abschluss der Student Week und nachdem alles Material entsprechend gesichert wurde in den normalen Betrieb in der FeM e.V. genommen und soll zukünftig unter anderem als Backup-System fungieren.

Ein weiterer sehr aufwendiger Punkt war die Einrichtung des Check-In-Points. Dort mussten sich in den ersten zwei Tagen alle ankommenden ausländischen Studenten registrieren und wurden ihrem Host zugeordnet. Dafür galt es eine große Anzahl an Rechnern zur Verfügung zu stellen um die Wartezeiten möglichst gering zu halten. Den Rest der Woche wurde dieser Punkt als zentraler Informationsstand genutzt an dem die Gäste ggf. auch einmal im Internet surfen konnten.

### **Streaming**

Während der Woche wurden auch mehrere Vorträge aufgezeichnet und gestreamt um sie einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Darunter waren zum Beispiel:

- “Breaking the Ice“ von Ziad Darwish
- “Konflikte im Wandel“ von Cmd. Martyn Reid

Mit Sicherheit einer der Höhepunkt während der International student week Ilmenau war der Vortrag von Altbundeskanzler Helmut Schmidt, im Rahmen des Dies Academicus, welcher ebenfalls vom Streaming Team aufgezeichnet und live ins Foyer des Humboldtbaus und ins Internet übertragen wurde.

### **L.i.g.h.t.- Projekt**

Eins der größten Unternehmungen der FeM e.V. während der International Student Week Ilmenau war das gemeinsame L.i.g.h.t.-Projekt. Light steht für „Light Impressions get humans together“ und wurde hauptsächlich vom VJ-Projekt der FeM e.V. getragen und durchgeführt.

Zu diesem Zweck wurde die denkmalgeschützte Fischerhütte – eine ehemalige Glashütte – angemietet und dort die nötige Infrastruktur – Strom, sanitäre Anlagen und Internetanschluss – sowie mehrere Arbeitsplätze eingerichtet an denen die Gruppenteilnehmer arbeiten konnten. Während der Woche wurden sie durch mehrere Workshops, Vorträge und nicht zuletzt durch das eigene Ausprobieren an der Technik in der Aufnahme, Bearbeitung und künstlerischen Gestaltung von Videomaterial eingeführt, wofür die gesamte Technik des VJ Teams und wenn verfügbar ein Großteil der Technik des Streaming Teams eingesetzt wurde.

Am Abend und in der Nacht wurde die Fischerhütte dann genutzt um gemeinsam mit Hörschaden – einer DJ Vereinigung – die Fertigkeiten der VJs vorzuführen und in entspannter Atmosphäre das bisher erlebte zu rekapitulieren.

Einen würdigen Abschluss fand das L.i.g.h.t. Projekt am vorletzten Abend der International Student Week Ilmenau in der Media Art Night. Dort wurden im extra für diese Veranstaltung reservierten Audimax – dem größten und modernsten Hörsaal der Universität – allen Interessierten die Ergebnisse der Arbeit der Woche, sowie mehrere Kurzfilme, die ein wenig die Geschichte der Videokunst wiedergeben sollten, präsentiert.

## 6.2. Zusammenarbeit mit der Ilmenauer Studentenclub e.V. (ILSC)

Der Ilmenauer Studentenclub e.V. (ILSC) und die FeM e.V. haben im Jahr 2004 zwei Kooperationsverträge ausgehandelt, die einerseits eine Unterstützung des ILSC e.V. durch FeM im Bereich Webhosting und andererseits die gegenseitige Unterstützung bei Veranstaltungen beinhalten.

Der Vertrag, der die gegenseitige Unterstützung bei Veranstaltungen beinhaltet, stellte sich schon früh im Jahr 2005 als sehr profitabel für beide Seiten heraus. Sowohl die ILSC als auch die FeM e.V. nutzen mehrfach die durch diesen Vertrag zugesicherten Unterstützungen des jeweils anderen Vertragspartners.

Der Vertrag, der sich um den Bereich des Webhostings kümmerte, stellte dagegen eine hohe Belastung für beide Vertragspartner dar. Auf Grund von Missverständnissen und unterschiedlichen Vertragsauslegungen wurden die bis dahin sehr guten Beziehungen zwischen beiden Vereinen belastet.

Eine im Rahmen dieses Vertrages angedachte Unterstützung der ILSC in Form eines neuen Webservers führte sowohl innerhalb der FeM e.V. als auch in der ILSC zu heftigen Diskussionen über den Sinn und Zweck, sowie über technische Details, dieser Anschaffung. Diese Punkte konnten über einen langen Zeitraum für beide Parteien nicht zufrieden stellend geklärt werden.

Erst am Ende des Jahres konnte sich auf eine gemeinsame Lösung geeinigt werden, die die Anschaffung des Webservers zunächst nicht notwendig macht – so wird der ILSC zunächst auf dem neuen Webserver der FeM e.V. ein virtueller Rechner zur Verfügung gestellt auf den alle Seiten der ILSC ab Frühjahr 2006 gehostet werden sollen. Sollte wieder erwartend diese Lösung nicht die nötige Leistungsfähigkeit bieten, so wird erneut über den Kauf eines Webservers eigens für die ILSC nachgedacht.

Somit konnten sämtliche Differenzen zwischen beiden Parteien niedergelegt werden. Durch diese zeitaufwendigen Verhandlungen ist das Verhältnis zwischen beiden Verein noch enger geworden.

Weiterhin ist die ILSC mehrmals an die FeM e.V. heran getreten mit der Bitte in verschiedenen Studentenclubs ein WLAN- Netz aufzubauen. Dies konnte bisher aufgrund technischer Probleme noch nicht umgesetzt werden, soll aber im nächsten Jahr weiter vorangetrieben werden.

## 6.3. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landtag

In einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Thüringer Landtag und der Technischen Universität Ilmenau und in Zusammenarbeit mit der Thüringer Netkom GmbH und der Universität Erfurt wurde von der Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V. ein System zur Live-Übertragung der Plenarsitzungen via Internet aufgebaut.

Mit diesem Projekt soll den Thüringerinnen und Thüringern die Möglichkeit gegeben werden, die Sitzungen des Landtages live mitzuverfolgen und sich dadurch ein eigenes Bild von der Arbeit der Abgeordneten und Politiker zu machen.

Durch das im Streaming Projekt angereicherte Wissen und Nutzung bereits angeschaffter Technik, sowie der sehr schnelle Einrichtung einer Funkverbindung zwischen dem Thüringer Landtag und der Universität Erfurt durch die Thüringer Netkom GmbH, konnte bereits das Wunschziel der Übertragung der Sondersitzung zur Verabschiedung des doppelten Haushaltes, trotz der noch nicht mal einem Monat alten Projektidee, erreicht werden. Somit war es allen Thüringern mit einem Internetzugang möglich die Plenarsitzungen am Mittwoch den 21. Dezember ab 14 Uhr sowie am Donnerstag den 22. Dezember ab 9 Uhr unter dem Link [www.thueringer-landtag.de](http://www.thueringer-landtag.de) zu verfolgen.

Durch eine umfangreiche gemeinsame Pressearbeit soll dabei der Bekanntheitsgrad dieses Services schnell erhöht werden, wodurch alle Projektpartner sich steigende Nutzerzahlen erhoffen.

Diese Zusammenarbeit wurde zunächst für einen Zeitraum von einem Jahr geschlossen und soll zum Anfang des Jahres 2006 durch einen gemeinsamen Projektvertrag gefestigt werden. Am 26. Januar 2006 soll dann die nächste Plenarsitzung live ins Internet übertragen werden. Zu diesem Termin wird die Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V. auch die Gelegenheit erhalten sich zeitgleich zur Plenarsitzung mit einem Infostand im Thüringer Landtag vorzustellen.

#### 6.4. Zusammenarbeit mit dem PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband / Landesverband Thüringen

Der Bereits seit längerem bestehende Kontakt zwischen dem PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband / Landesverband Thüringen (<http://www.paritaet.org/thue/>) und der Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V. konnte gegen Ende des Jahres in erste gemeinsame Projekte und Kooperationen umgesetzt werden.

Am 9. November 2005 wurde zunächst die Mitgliederversammlung des Landesverbandes in Neudietendorf durch Mitglieder des Streaming Projekts mit mehreren Kameras aufgezeichnet. Zeitgleich wurde die Mitgliederversammlung in mehrere Etage des Gebäudes über das dort vorhanden Netzwerk gestreamt und über Projektoren wiedergegeben um einen größeren Publikum das verfolgen der Mitgliederversammlung zu ermöglichen.

Am 1. Dezember 2005 wurde erneut in Neudietendorf die Verleihung eines Ehrenpreises für besonderes ehrenamtliches soziales Engagement gestreamt um die Verleihung direkt vor Ort einem größerem Publikum zugänglich zu machen.

Die begonnene erfolgreiche Kooperation soll im nächsten Jahr durch einen noch größeren Erfahrungsaustausch und neue gemeinsame Projekte fortgeführt und ausgebaut werden.

#### 6.5. Zusammenarbeit mit der Bergfest e.V.

Die im Frühjahr 2005 gegründeten Bergfest e.V., die sich zum Ziel gesetzt hat, das traditionelle Bergfest an der Technischen Universität Ilmenau in Zukunft durchzuführen, musste vor allem zu Beginn nicht nur in technischen Dingen sehr stark unterstützt werden.

So kam es zu einem sehr regen Erfahrungsaustausch schon während der Gründungsphase der Bergfest e.V. um den Vereinsgründern soviel Wissen wie möglich, welches innerhalb der Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V. über die Jahre angesammelt wurde, zu übermitteln um die schwierige Gründungs- und Startphase der Bergfest e.V. zu erleichtern. In dieser Zeit wurde der Bergfest e.V. ermöglicht Räumlichkeiten und technische Gegebenheiten (Drucker, Präsentationstechnik etc.) zu nutzen, sowie die Webseiten und Mailinglisten der Bergfest e.V. bei der FeM e.V. hosten zu lassen.

In der eigentlichen Bergfestwoche, welche Anfang Juni durchgeführt wurde, wurde die Bergfest e.V. dann auch verstärkt technisch unterstützt. Bereits am Montag zur Bergfestparty, welche in der Festhalle Ilmenau stattfand, wurde der kulturelle Teil durch das VJ-Team der FeM e.V. unterstützt. Am darauf folgenden Tag wurden für die Karaokeparty im Festzelt ein Projektor und eine Leinwand zur Verfügung gestellt. Der Höhepunkt der Zusammenarbeit fand am Mittwoch bei der Übertragung der Bergfestvorlesung statt. Diese wurde vom Streaming Team im Großen Hörsaal mit mehreren Kameras aufgezeichnet und zeitgleich in den Hörsaal 2 und das Festzelt übertragen. Weiterhin wurden der Bergfest e.V. über die gesamte Woche erneut die technischen Gegebenheiten der FeM e.V. zur Verfügung gestellt.

Im weiteren Jahresverlauf konnte die Bergfest e.V. bei der Schaffung und Festigung von Vereinsstrukturen, -formularen und ähnlichem unterstützt werden. Die gemeinsame Zusammenarbeit wird sicher auch im nächsten Jahr in ähnlicher Form fortgesetzt werden.

#### 6.6. Zusammenarbeit mit dem Chaos Computer Club e.V.

Vom 27. bis 30. Dezember 2005 fand in Berlin die jährliche „europäische Hackerkonferenz“ des Chaos Computer Club e.V. (CCC) ([www.ccc.de](http://www.ccc.de)) statt. Die Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V. unterstützte den CCC in diesem Jahr erstmals bei der Aufnahme aller Vorträge des Kongresses und bei der Bereitstellung der Aufzeichnungen im Internet. Dafür zeichneten Mitglieder der FeM e.V. gemeinsam mit anderen Helfern in den vier Tagen, zwölf Stunden täglich, in vier Sälen gleichzeitig alle Vorträge des Kongresses auf. Alle Interessenten der Informationstechnologie, welche kurz nach Weihnachten nicht nach Berlin fahren wollten, hatten so die Möglichkeit zumindest virtuell am Kongress teilzunehmen. Die Vorträge wurden live übertragen und stehen seit dem auch zum Abruf im Internet bereit.

“Der 22. Chaos Communication Congress (22C3) ist ein viertägiger Kongress über Technologie, Gesellschaft und Utopien. Der Kongress bietet Vorträge und Workshops zu einer Vielzahl an Themen rund um Informationstechnologie, Computersicherheit, Internet, Kryptographie und den kritisch-schöpferischen Umgang mit Technologie und Diskussionen über die Auswirkungen technologischer Entwicklung auf die Gesellschaft“, schilderte der CCC. Der Congress fand im Berliner Congress Center unter dem Motto „Private Investigations“ statt.

Im Rahmen dieses Kongresses hielten Daniel Kirstenpfad und Achim Friedland einen Vortrag mit dem Thema „3G Investigations – Scanning your GPRS/UMTS IP network for fun and profit“. Dort wurde das bisher im Projekt Voice over Everything angereicherte Wissen vorgestellt werden.

## **7 Ausrichtung des Studentennetztreffens 2005**

Im Februar 2004 fand im Rahmen des Chemnitzer LinuxTags ein erstes Treffen verschiedener Studentennetze aus ganz Deutschland statt. Eingeladen dazu hatte das Chemnitzer Studentennetz (CSN). Im Rahmen der Veranstaltung über ein Wochenende wurde Informationen aus den verschiedensten Bereichen der Vereinsarbeit ausgetauscht um Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufzudecken. Die Teilnehmer waren sich einig, dass eine derartige Veranstaltung öfter stattfinden sollte um die Zusammenarbeit untereinander zu stärken und so gemeinsame Ziele leichter zu erreichen. Im Jahr 2005 hatte sich daraufhin die FeM e.V. dazu entschlossen die entsprechende Veranstaltung in Ilmenau auszurichten.

Vom 3. bis 5.Juni lud die FeM e.V. somit die verschiedensten Studentennetze nach Ilmenau ein und konnte an diesem Wochenende Teilnehmer aus ganz Deutschland bei sich begrüßen. Zu den vertretenen Studentennetzen gehörten unter anderem:

- Mittweidaer CampusNet, Mittweida
- MichaelisNet e.V., Braunschweig
- Sybuca GmbH, Hamburg
- CSN Studentennetz, Chemnitz
- ATekoN e.V., Braunschweig
- Studentennetz TU-Clausthal, Clausthal

Im Rahmen des Studentennetztreffens wurden zunächst den einzelnen Studentennetzen die Möglichkeit geboten sich vorzustellen. Daraufhin erfolgten Vorträge und Workshops zu den unterschiedlichsten Themen. So konnten auch Gastdozenten wie Günter Springer vom Rechenzentrum der TU-Ilmenau und dem DFN Verwaltungsrat zum Thema „DFN und Studentennetze“ und Steffen Zietze zum Thema „CISCO University Research Program / Cisco Networking Academy“ gewonnen werden. Ebenso nutzen einige Vertreter von Studentennetzen, wie Daniel Schreiber vom CSN Chemnitz zum Thema „Netzwerksicherheit in Studentennetzen“, die Möglichkeit zu gesonderten Themen Vorträge zu halten.

Begleitend zu den Vorträgen und Workshops wurde die Gelegenheit geboten sich in lockerer Atmosphäre näher kennen zu lernen, über die besprochenen Themen zu diskutieren und Ideen für zukünftige gemeinsame Projekte zu finden.

## **8 Integration des Ilmenauer Studentenfernsehfunk (iSTUFF)**

Der Ilmenauer Studentenfernsehfunk ist ein studentischer Fernsehsender, welcher interessierten Studenten die Möglichkeit gibt Einblicke in die Produktion eines Fernsehprogramms zu erhalten. Bisher als studienbegleitende Maßnahme am Institut für Medientechnologie (IMT) organisiert, wurde 2004 die Umwandlung in eine eigenständige Rechtsform angestrebt.

In diesem Zusammenhang kam es zu Gesprächen zwischen iSTUFF und FeM um Informationen über eine Vereinsgründung und die damit verbundenen Probleme auszutauschen. Dabei kam schnell die Idee auf, die bereits bestehenden Verbindungen zwischen iSTUFF und dem FeM Streaming zu erweitern und iSTUFF als Projekt in der FeM e.V. zu integrieren.

Dieser bereits im Jahr 2004 stark diskutierte Schritt, ein so großes Projekt in der FeM e.V. zu integrieren, wurde, wie auf der im November 2004 stattgefundenen Informationsveranstaltung, im Jahr 2005 vom Vorstand weitergeführt. Die Verhandlungen über den Kooperationsvertrag mit der Universität – dem Institut für Medientechnologie im Speziellen – dauerten nahezu das komplette Jahr 2005 an. Dabei zeigten sich diverse Schwierigkeiten vor allem in Haftungs- und Versicherungsfragen, die auch für andere Bereiche des Vereins von Interesse waren und zunächst geklärt werden mussten.

Im Dezember 2005 konnten die Vertragsverhandlungen nahezu beendet werden, wodurch der Kooperationsvertrag voraussichtlich nach wenigen abschließenden Treffen im Frühjahr 2006 unterzeichnet werden kann. Darüber hinaus liegt es im Interesse aller Parteien die bisher bestehenden engen Beziehungen, auch nach der Vertragsunterzeichnung, auszubauen und neue Kooperationsmöglichkeiten zu finden.

Nach Unterzeichnung des Vertrages wird eine wichtige Aufgabe für den zukünftigen Vorstand darin bestehen, die Integration des Projektes iSTUFF in die Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V. sowohl in organisatorischen als auch in sozialen Bereichen zu überwachen und zu fördern. Eine wichtige Basis dafür wird mit Sicherheit auch die im Jahr 2005 stattgefundene rege Zusammenarbeit vor allem zwischen dem Streaming Team und iSTUFF sein. So konnte die gute Zusammenarbeit, die sich bereits bei in den vergangenen Jahren durchgeführten Projekten (Newcomer Festival 2004, ISWI 2003 usw.) gezeigt hatte, auch im Jahr 2005 bei der ISWI 2005, dem wöchentlichen Streaming der iSTUFF Sendungen oder auch gemeinsamen Informationsständen fortgesetzt werden.

## **9 Unterstützung der Lehre**

Schon zu Beginn des Jahres 2005 wurde eine Zusammenarbeit mit dem Leonardo Büro und anderen Austauschprogrammen für ausländische Studenten erzielt. So stellte die FeM e.V. mehrfach ausländischen Studenten, die auf dem Campus wohnten, über den Zeitraum ihres Praktikums kostenlos einen Internetzugang zur Verfügung. Dadurch erhielten diese Studenten für ihre Arbeit schnell und unkompliziert optimale Bedingungen.

Im April 2005 konnte unter anderem auch die Medienprojektgruppe „Barbier von Sevilla“ unterstützt werden. Diese konzipierten zusammen mit dem Weimarer Musiktheater die Aufführung einer Oper im Audimax, welche durch moderne Stilmittel wie Videoprojektionen und ähnliches begleitet werden sollte. Zu diesem Zweck wurden für die Projektteilnehmer entsprechende Workshops abgehalten und im weiteren Verlauf benötigte Technik wie Kameras zur Verfügung gestellt.

Weiterhin konnte ein weiteres Medienprojekt dreier Studenten unterstützt werden, welches sich mit adaptivem Streaming für die verschiedensten Geräte beschäftigt. Zu diesem Zweck wurde über den gesamten Projektzeitraum ein Server eingerichtet der sowohl innerhalb als auch außerhalb des FeM-Nets erreichbar war. Die abschließende Arbeit wurde der FeM e.V. zur Verfügung gestellt und kann zu einem späteren Zeitpunkt ggf. für das Projekt Streaming genutzt werden.

Wie auch in den Jahren zuvor konnte durch die Arbeit des Streaming Projekts die Lehre direkt durch das Streamen, Aufzeichnen und ondemand zur Verfügung stellen von Vorlesungen, unterstützt werden. Somit wurde es Studenten auch im Jahr 2005 ermöglicht Vorlesungen

auch im Krankheitsfall von zuhause aus zu verfolgen oder nachzuarbeiten. Im Sommersemester 2005 wurde zu diesem Zweck die Vorlesungsreihen „Allgemeine Elektrotechnik II“ und „E-Commerce - Funktion und Wirkung“ aufgezeichnet.

Das Fachgebiet Arbeitswissenschaften konnte durch eine Geldspende unterstützt werden, mit deren Hilfe zwei ausgefallene Festplatten an Studentenarbeitsplätzen ersetzt werden konnten, für die an der Universität selber kein Geld zur Verfügung stand.

Zum Jahresende wurde weiterhin der Grundstein zu einer möglichen Kooperation mit dem Fachgebiet Rechnerarchitekturen gelegt - das Fachgebiet soll durch die Anschaffung einer BGA-Lötanlage unterstützt werden. In Zukunft soll so eine gemeinsame Nutzung des Hardware-Labors und der Simulations- und Entwurfssoftware für studentische Arbeiten ermöglicht werden. Ebenso besteht dann die Möglichkeit für die FeM e.V. direkt Forschungsaufträge an das Fachgebiet zu stellen. Diese Kooperation soll im Frühjahr 2006 endgültig beschlossen werden.

Im Jahresverlauf konnte ein erhöhter Bedarf an einem lichtstarken, möglichst transportablen Projektor festgestellt werden. Dieser erhöhte Bedarf ist unter anderem durch den Wegfall des fest installierten Projektors in der Festhalle zu erklären. Somit musste für Nutzungen in der Festhalle für Konferenzen, universitäre Veranstaltungen, oder Ähnliches ein entsprechender Projektor angemietet werden. Ebenso fehlte ein entsprechendes Gerät bei Veranstaltungen im Freien.

Aus diesem Grund wurde die Anschaffung eines solchen Projektors beschlossen. Nach ausgiebiger Sondierung und einem Vergleichstest mehrerer solcher Projektoren zum Jahresende wurde sich für das Modell Sanyo PLC XF-45 E Video- / Datenprojektor entschieden, welches unmittelbar zum Jahrsausklang bestellt wurde.

Dieser Projektor soll anschließend dem Ausleihpool des Rechenzentrums zur Verfügung gestellt werden und von dort in Abstimmung mit der FeM e.V. für Lehre und andere Zwecke verliehen werden.

## **10 Spenden und Sponsoring**

Im Mai 2005 erhielt die Universitätsbibliothek Ilmenau von der Ursula und Bernhard Plettner Stiftung im Rahmen der bundesweiten Aktion „Ex Libris“ des Vereins „Wissen schaffen e.V.“ 5.000 Euro, die für den Erwerb technischer Fachliteratur eingesetzt werden konnten.

Da es gelang, bis Ende September 2005 weitere 5.000 Euro Spendengelder im Rahmen der Aktion „Ex Libris“ von privaten Spendern, Firmen und Vereinen einzusammeln, stockte die Ursula und Bernhard Plettner Stiftung ihren Spendenbetrag noch einmal um weitere 5.000 Euro auf. Die FeM e.V. sicherte bereits damals ein Spende in Höhe von 1.000 Euro zu, die jedoch letztendlich nicht benötigt wurde um die 5.000 Euro Marke zu erreichen.

Die Ursula und Bernhard Plettner Stiftung zeigte sich von dem Engagement so beeindruckt, dass sie weitere 5.000 Euro Spendengelder in Aussicht stellte, sollte es erneut gelingen 5.000 Euro von privaten Spendern, Firmen und Vereinen zu sammeln. In diesem Bezug stellte die FeM e.V. sofort 1.000 Euro zur Verfügung. Dieser Betrag wurde später um weitere 1.500 Euro aufgestockt um die erneute Schwelle von 5.000 Euro zu erreichen.

Mit den nun insgesamt 2.500 Euro Spendengeldern wurden Bücher auf Vorschlag der FeM e.V. angeschafft, die auch durch einen speziellen Aufkleber gekennzeichnet wurden.

Das Fachgebiet Arbeitswissenschaften erhielt weiterhin eine Geldspende um zwei ausgefallene Festplatten an Studentenarbeitsplätzen ersetzen zu können.

## 11 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

### 11.1. Kontaktpflege

Auf insgesamt 3 Informationsständen hatten Interessierte die Gelegenheit sich über den Verein zu informieren. Zum Tag der Offenen Tür der TU Ilmenau und zur Studieneinführungswoche wurden insbesondere zukünftige bzw. neue Studenten angesprochen. Zur Herbsttagung der ZKI (Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung in Lehre und Forschung e.V.) wurde insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum der TU Ilmenau interessierten Vertretern anderer Hochschul-Rechenzentren vorgestellt und Kontakte zu diversen ausstellenden Firmen geknüpft.

### 11.2. Pressearbeit

- "Langzeitstudenten gesucht", 2005-11-30, Thüringer Allgemeine
- "Landtagssitzungen werden live ins Internet übertragen", 2005-12-19, Pressemitteilung des Thüringer Landtages
- „Gemeinsam gegen AIDS“, 2005-11-30, gemeinsame Pressemitteilung mit dem HSF Studentenradio
- "Live-Streaming des 22. Chaos Communication Congress - FeM e.V. überträgt Hackerkongress ins Internet“, 2005-12-22, Pressemitteilung an Golem, Heise, Thüringer Allgemeine

### 11.3. Werbung

Im Berichtszeitraum wurden diverse Veranstaltungen und Projekte des Vereins durch Werbemaßnahmen unterstützt. So wurden Flyer für das Projekt "Fiwak" entworfen, gedruckt und verteilt. Für die "Erstsemesterschulung" und die WhatTheHack - Vortragsreihe wurden Plakate bereitgestellt. Des Weiteren wurden andere studentische Vereine durch vorhandene Ausstattung und Know-How bei der Erstellung von Werbemitteln unterstützt (z.B. ILSC e.V., hsf Studentenradio e.V.).

### 11.4. Offener Brief an den Rektor

Im Januar 2005 erschütterte ein Vorfall die gesamte Universität - eine chinesische Studentin erhielt nach einer Veranstaltung zum chinesischen Frühjahrsfest Gewaltandrohungen in einem chinesischen Webforum im Bereich der Internetpräsenz der Universität. Diesem Ereignis wollte das Rektorat der Technischen Universität Ilmenau mit dem Verbot aller nicht deutsch- oder englischsprachigen Seiten im Bereich der Universität begegnen.

Diese Entscheidung war auf Seiten vieler Studenten und auch der FeM e.V. nicht nachzuvollziehen. Aus diesem Grund entschloss sich die FeM e.V. einen offenen Brief an den Rektor zu verfassen. In Folge der Ankündigung dieses Briefes kam es zu offenen Gesprächen aller betroffenen Parteien, die zu einem für alle Seiten viel befriedigerenden Lösung und zu einer Aufhebung des Verbotes führte.

## **12 Diebstahl und Vandalismus**

Zum Ende des Jahres wurde Technik der FeM e.V. durch Diebstahl und Vandalismus entwendet bzw. beschädigt.

In der Nacht vom Dienstag, den 13.12.05, zum Mittwoch, den 14.12.05, wurde auf dem Dach des Haus L der AccessPoint für die Funkstrecke zwischen dem Campus und der Pörlitzer Höhe entwendet. Dabei scheinen die Täter über den Ausgang L1 (Max-Planck-Ring 6e, letzter Eingang) auf das Dach gekommen zu sein. Alle Kabel, die am AccessPoint endeten sind fein säuberlich abgeschraubt wurden und auch nicht zerstört, was annehmen lässt, das die Täter zielgerichtet und mit der Sicherheit, das niemand es bemerkt vorgingen. Nach den vorhandenen LogFiles muss dieser Vorfall sich gegen 23.55 Uhr ereignet haben. Entwendet wurden ein Soekris PC net4526 inkl. Atheros MiniPCI Karte und dem zugehörigen Pigtail. Dadurch entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 200 Euro.

In der Nacht vom Freitag, den 16.12.05, zum Samstag, den 17.12.05, kam es zur Beschädigung zweier Klimaanlage von Betriebsräumen. Das Außengerät der Klimaanlage vorm C-Betriebsraum wurde umgeworfen, weiterhin wurde eine Metallstange in die Klimaanlage vor dem Betriebsraum im Haus I gerammt.

Das Klimagerät im C erlitt dabei einen Totalschaden und konnte nur noch mit einigen Ersatzteilen für das Gerät am Haus I dienen, welches erstmal notdürftig repariert wurde. Trotzdem wird auch dieses wohl ausgetauscht werden müssen. Der Gesamtschaden beläuft sich hier auf ca. 5000 Euro.

Beide Vorfälle wurden bei der Polizei unmittelbar nach Feststellung der Tat zur Anzeige gebracht, brachten aber bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch kein Ergebnis.

## **13 Fazit und Ausblick auf das Jahr 2006**

Abschließend kann das Jahr 2005 als ein sehr erfolgreiches Jahr für die FeM e.V. bezeichnet werden. Ein Großteil der ursprünglich gesteckten Ziele konnten, wenn auch nicht immer vollständig, wie die Integration des Ilmenauer Studentenfernsehens in die FeM e.V., erreicht werden. Darüber hinaus wurden viele neue Kooperationen zum Beispiel mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und dem Thüringer Landtag geschlossen, die so zu Beginn des Jahres noch nicht zu erwarten waren.

Diese Kooperationen ermöglichen es der FeM e.V. im nächsten Jahr verstärkt auch außerhalb Ilmenaus tätig und präsent zu sein, was einen erhöhten Grad an professioneller Arbeit und Marketing bedarf. Sie ermöglichen aber auch die bisher gesammelten Erfahrungen praktisch umzusetzen und bieten ein immer größeres Aufgabenfeld.

Auch im Jahr 2005 konnten neue Verbindungen zur Universität geschaffen werden. Die Akzeptanz der FeM e.V. und die Anzahl der mit ihr kooperierenden Fachgebiete reicht jedoch immer noch nicht aus um die gewünschte Anerkennung, der ehrenamtlichen Arbeit in der FeM e.V., in Form von Projekt-, Diplomarbeiten oder anderen studienrelevanten Leistungen zu erzielen. In diesem Bereich gilt es weiterhin durch gezielte Marketingarbeit, Arbeit des Vorstandes und nicht zuletzt durch positive Beispiele weiter Fortschritte zu machen.

Darüber hinaus konnten erste engere Kontakte zur Universitätsleitung mit Hilfe des Universitätsrechenzentrum, zu dem ein konstant gutes Verhältnis gepflegt wird, erreicht

werden. Diese sollten im nächsten Jahr intensiviert werden um die Stellung des Vereins an der Universität zu stärken und ein gewisses Mitspracherecht zu gewinnen.

Die Arbeit und der Kontakt mit anderen universitätsnahen Vereinen konnte im Jahr 2005 beträchtlich verstärkt werden. Dies sollte im Jahr 2006 genutzt werden um bereits im Jahr 2005 gefunden Projektideen umzusetzen und weitere Kooperationsmöglichkeiten zu finden. Ebenso konnte der Kontakt zu anderen FeM-ähnlichen Vereinen durch die Ausrichtung des Studentennetztreffens intensiviert werden, was im Jahr 2006 hoffentlich zu ersten gemeinsamen Projekten und zum weiteren Erfahrungsaustausch genutzt werden kann.

Die zu Beginn des Jahres befürchteten Schwierigkeiten auf Grund des Weggangs vieler ehrenamtlich arbeitender Vereinsmitglieder, die inzwischen ihr Studium beendet haben, blieben zunächst aus. Nichts desto trotz ist festzustellen das der Anteil der ehrenamtlich engagierten Studenten im Laufe der Jahre gesunken ist. In diesem Bezug gilt es im nächsten Jahr verstärkt – auch mit der Unterstützung anderer Vereine – Werbung für die ehrenamtliche Arbeit zu machen, damit die inzwischen gewachsenen Projekte Kooperationen nicht durch einen Mangel an ehrenamtlich arbeitenden Leuten gefährdet werden.

Zum Abschluss möchten wir uns an dieser Stelle für die Unterstützung vieler bedanken, die uns die Bewältigung der Vereinsarbeit ermöglicht und an vielen Stellen erleichtert hat. Speziellen Dank richten wir an alle aktiven Mitglieder der FeM e.V., die Mitarbeiter des Universitätsrechenzentrums, die Angestellten des Studentenwerks Erfurt-Ilmenau, Prof. Dr. Grimm und Dr. Wuttke.

Thomas Helbig

Marcel Pennewiß

Susanne Wolf